



Blankeneser Kirche am Markt

Juni – August 2024

Gestärkt durch den Glauben, getragen von der Liebe Gottes

Die Trinitatiszeit bricht an, ein stillerer Abschnitt des Kirchenjahres. Die Sonntage tragen nun keine besonderen Namen mehr, sondern werden lediglich als die Sonntage „nach Trinitatis“ nummeriert. In dieser Zeit könnte man versucht sein zu denken, es handle sich lediglich um eine ruhige Einfahrt in den Sommer. Nach der lebendigen Abfolge von Höhepunkten wie Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten scheint es nun, als würde eine Art liturgisches „Sommerloch“ beginnen.

Aber was feiern wir in der Trinitatiszeit eigentlich? Was bedeutet Trinitatis? Im Gegensatz zu den festlichen Zeiten wie Ostern oder Weihnachten, die bestimmte Ereignisse im Leben Jesu hervorheben, steht Trinitatis nicht für ein spezifisches Ereignis, sondern für eine zentrale Idee unseres Glaubens. Jeder unserer Gottesdienste beginnt mit ihr – der trinitarischen Formel: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Diese Worte leiten nicht nur unsere Gottesdienste ein, sie sind ein Bekenntnis: Diese Formel verdeutlicht, wie nahe Gott uns Menschen ist, obwohl sein Wesen weit über unser Verständnis hinausgeht. Er offenbart sich den Menschen als Vater, der sein Volk erwählt, als Sohn, der den Menschen neue Wege in die Gemeinschaft geschenkt hat, und als Heiliger Geist, der uns immer wieder ermutigt und tröstet. Diese Dreieinigkeit ist kein ferner, abstrakter Begriff, sondern eine lebendige Kraft, die uns durchs Leben führt und zeigt: Gott will die Beziehung zu uns.

Und in genau diese Trinitatiszeit fallen in diesem Sommer eine Vielzahl von bedeutenden Ereignissen, die tief in das politische und gesellschaftliche Leben Europas eingreifen. Wir haben das Privileg, Gastgeber der Fußball-Europameisterschaft zu sein, ein Beispiel für vereintes Streben und faires Miteinander. Dieses sportliche Großereignis bietet nicht nur spannende Spiele, sondern symbolisiert auch die Möglichkeit, über nationale Grenzen hinweg Gemeinschaft und Respekt zu fördern. Parallel dazu finden die Europawahlen statt, die einen entscheidenden Test für die Stabilität und die zukünftige Richtung der Europäischen Union darstellen. In einer Zeit, in der der Aufstieg rechter Parteien die demokratischen Strukturen herausfordert, wird es sich zeigen, wie resilient unsere Gesellschaft gegenüber populistischen und nationalistischen Strömungen ist. Diese Wahlen sind mehr als ein politisches Ritual; sie sind ein Barometer für die Gesundheit unserer Demokratie und unseres gemeinsamen europäischen Projekts. Selten war es so wichtig, eine Stimme für die Demokratie abzugeben. Zugleich rückt im Juni die Ukraine-Wiederaufbaukonferenz in den Fokus, zweieinhalb Jahre nach Beginn des Krieges. Es ist ein Moment, in dem die internationale Gemeinschaft ihre Solidarität mit der Ukraine zeigen kann, um nicht nur unmittelbare Hilfe zu leisten, sondern auch nachhaltige Unterstützung für den langfristigen Frieden und Wiederaufbau zu bieten.

Fortsetzung auf S. 2

Darstellung Gottes mit Dreigesicht als Abbild der Trinität, Peterskirche Basel, um 1400



Fortsetzung von S. 1

Inmitten dieser herausfordernden Zeit bietet uns gerade das Trinitarische eine besondere Hoffnung: Gott der Vater, der Schöpfer, erinnert uns an die Bewahrung der Schöpfung und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Welt und miteinander; Christus, der Sohn, zeigt uns den Weg der Versöhnung und den Einsatz füreinander; und der Heilige Geist inspiriert uns zu klugen und mutigen Entscheidungen. Sie erinnern uns daran, dass unser Glaube nicht isoliert existiert, sondern tief in den Herausforderungen und Chancen unserer Zeit verwurzelt ist. So betrachtet, ist die Trinitätszeit weit mehr als eine Zwischenzeit – sie ist eine Zeit, die uns ermutigt, Kraft für die bevorstehenden Herausforderungen zu schöpfen. Es ist eine Zeit, die uns einlädt, nicht nur passiv zu verharren, sondern aktiv unser Christsein zu leben – in der Hoffnung, aber auch in der Verantwortung, die unser Glaube mit sich bringt.

Möge diese Trinitätszeit für uns alle eine Zeit sein, in der wir, gestärkt durch unseren Glauben und getragen von der Liebe Gottes, sowohl die Freuden des Sommers als auch seine Herausforderungen mutig und hoffnungsvoll angehen.

Pastorin Julia Karena-Hirth



Sängerin Karin Klose

Organist Daniel Stickan

Jazz-Gottesdienst

Von lichtem Zuhause

So 9. Juni, 11 Uhr | Kirche

Das Wort „Heimat“ hat Hochkonjunktur; vermutlich, weil wir den Begriff zunehmend schwerer fassen können. Wo finde ich ein Zuhause in einer Welt, in der Entfernungen spätestens mit der Massentauglichkeit der Fliegerei und erst recht mit der Erfindung der digitalen Echtzeit an Bedeutung verloren haben? Die große, weite Welt ist zum Vorgarten geschrumpft. Überall ist hier und ich ist überall. Zudem lehrt uns die moderne Naturwissenschaft, wie klein wir inmitten der unendlichen Weiten des Mikrokosmos mit Atomen und Quarks nach innen und des Universums mit Sternen und Spiralnebeln nach außen sind – wären da nicht die Musik und ihr Kunststück, uns ein Zuhause zu schenken, ohne Mauern zu ziehen, Hunger und Durst in Herz und Seele zu stillen, ohne dass wir verfetten, und unseren Körper mit Rhythmus und Tanz zugleich zu erden und zu erheben, als könnten wir fliegen.

Die Musik, vor allem der Jazz, hat dieses Talent, uns Häuser zu errichten, in denen wir uns wie an Gottes Tisch willkommen wissen dürfen, zuhause auf diesem Planeten, ganz gleich, woher wir kommen, was wir besitzen oder glauben. So machen wir uns am Sonntag, 9. Juni, um 11 Uhr auf zur gemeinsamen Erkundung von schwebenden Hütten und lichtem Zuhause in Poesie, Musik und Gebet. Am Wochenende des Hamburger ELBJAZZ Festivals 2024 feiern wir den ersten und gewiss nicht letzten Jazz-Gottesdienst in

der Blankeneser Kirche. Es wirken mit: Daniel Stickan (Orgel), das Ensemble Meer & Rausch mit Nis Koetting (Piano), Gerd Bauder (Kontrabass) und Karin Klose (Vocals), Markus Riemann (Sprecher) sowie Pastor Frank Engelbrecht.

Kirchliche Kooperationsräume Vertraut den neuen Wegen!

Wer am Blankeneser Gemeindeleben teilhat, staunt manches Mal, wenn von der Krise kirchlichen Lebens die Rede ist. Die Gottesdienste, inklusive der Familiengottesdienste (FaGo), sind gut besucht, die Konfirmationszahlen hoch, die Jugendarbeit blüht und die Angebote der GemeindeAkademie finden Zuspruch. Das Gemeindehaus und alle weiteren Räumlichkeiten sind nahezu durchgehend voller Leben.

Und doch gehen die aktuellen Entwicklungen auch an unserer Kirchengemeinde nicht spurlos vorüber. Wir müssen uns in Sachen Finanzen neu aufstellen und der Brückenschlag über die Generationen hinweg bleibt eine wichtige Aufgabe. Vor allem aber tun wir gut daran, in guten Zeiten nicht der Versuchung zu erliegen, uns bequem zurückzulehnen. Das hat schon in der biblischen Geschichte des Joseph nicht funktioniert. Der nämlich rettete den Pharaon, die Ägypter und schließlich auch seine eigene Familie, indem er sich durch die von Gottes Träumen inspirierte Weitsicht leiten ließ und die sieben fetten Jahre dazu nutzte, für die drohenden sieben mageren Jahre vorzubauen. So gehört es wohl auch zur DNA der Blankeneser Gemeinde, Herausforderungen nicht einfach nur auf sich zukommen zu lassen, sondern sie zu suchen und engagiert, fröhlich und mit guten Ideen anzugehen.

Genau das ist die Herausforderung in diesem Prozess, der etwas sperrig mit dem Begriff der „Kooperationsräume“ überschrieben ist. Im Hintergrund steht die Aussicht, dass unserer Kirche der Nachwuchs ausgeht. Selbst wenn wir ausreichend Gelder hätten, werden wir perspektivisch nicht mehr alle aktuell vorhandenen Pfarrstellen besetzen können. Es fehlen uns schlicht die Pastores dazu. Die Kirchenkreis-Synode hat im Zuge eines ausgiebigen Beratungsprozesses mit den Gemeinden eine Lösung erarbeitet. Pfarrstellen sollen künftig nicht mehr an einzelne Gemeinden, sondern an Kooperationsräume vergeben werden, in denen Gemeinden zusammenarbeiten. Die konkrete Ausgestaltung dieser Kooperationsräume liegt in der Verantwortung der Gemeinden. Der Kirchenkreis schlägt vor, dass Blankenese, Rissen und Sülldorf-Iserbrook einen solchen Kooperationsraum bilden.

Bei allen Zusammenschlüssen, die mit sinkenden Personalressourcen zu tun haben, lauert die Gefahr einer Überdehnung von Aufgabengebieten und die Befürchtung, dass persönliche Nähe und konkrete Nachbarschaft sich in weitläufige Strukturen auflösen. Dagegen steht eine Perspektive, die den Stadtraum der beteiligten Gemeinden geistlich und stadträumlich zusammendenkt und überlegt: Wie können wir hier gemeinsam Kirche sein, was führen wir zusammen, was geben wir bewusst auf, was beginnen wir neu?

Wir wissen doch, dass der Glaube nicht an Gemeindegrenzen endet, sondern dass unterschiedliche Perspektiven womöglich Horizonte erweitern, neue Ideen für gelebte Solidarität und

Fortsetzung auf S. 4

Angesicht

Liebe Julia Issa, Sie sind seit einem halben Jahr Pastorin in der Johannesgemeinde in Rissen und Quereinsteigerin. Wie geht das?

Ich habe Sozialpädagogik studiert, in der Familienhilfe, für das Jugendamt und danach im kirchlichen Umfeld gearbeitet. In der Friedenskirche in Elmshorn habe ich Kinder- und Jugendarbeit geleistet und in dieser Zeit eine Ausbildung zur Diakonin im Johannesstift in Berlin gemacht. Es ist dieselbe Ausbildung, die derzeit Anika Höber in Blankenese macht. Eine Kollegin kam damals auf mich zu und sprach davon, dass die Nordkirche dringend Nachwuchs für den pastoralen Dienst sucht. Es bedarf eines akademischen Abschlusses, einer theologischen Weiterbildung wie z.B. der zur Diakonin sowie einer 10-jährigen aktiven Tätigkeit für die Kirche, um ein berufs begleitendes Theologiestudium aufnehmen zu können. Am 3. Dezember vergangenen Jahres bin ich ordiniert worden.

Mussten Sie das volle Programm mit Graecum, Hebraicum und Latinum absolvieren?

Das Latinum wurde uns erlassen, aber der Rest war nicht weniger als ein theologisches Vollzeitstudium, nur intensiver, da ich es in drei Jahren bis zur Masterarbeit bringen musste. Zeitgleich habe ich zusätzlich mein Vikariat in der Kirchengemeinde in Nahe absolviert.

Was war Ihr Thema?

Apostelinnen der Frühzeit – Vorbilder für Pastor:innen?

Davon habe ich kürzlich zum ersten Mal gehört. Plötzlich standen im Gottesdienst zum Gründonnerstag in der Blankeneser Kirche nicht nur zwölf Kerzen plus eine für Jesus auf dem Altar, sondern ganz viele. Es fielen auch viele weibliche Namen. Ich erinnere Susanna.

Meine Arbeit konzentriert sich auf Maria Magdalena, Junia und Thekla. Maria Magdalena steht eigentlich über allen. Apostel ist ja, wer Jesus nach der Auferstehung persönlich getroffen hat, und sie war die erste. Junia ist im Römer-Brief bezeugt. Paulus grüßt sie explizit als einen von vielen Aposteln. Im Urchristentum war es gang und gäbe, dass Frauen predigten und auch Gemeinden vorstanden. Erst mit dem Niederschreiben kam der Gedanke, dass eine Frau keine Apostelin sein kann. Es passte nicht in die damaligen gesellschaftlichen Machtstrukturen. Aus Junia wurde in den Niederschriften mit der Zeit Junias, also ein Männername. Forschungen haben jetzt ergeben, dass die genannte Person eine Frau war. Thekla wird in den Apokryphen erwähnt. Sie lernte Paulus kennen und hatte eine Vision von Jesus. Nach einigen abenteuerlichen Episoden ging sie als selbstbestimmte Frau in die Berge und gründete eine sehr frühe Form eines „Frauenklosters“. Ja, auch für mich war das alles neu, aus einem Elternhaus kommend, in dem der Glaube eine große Rolle spielte ...

Sind Ihre Eltern Theologen?

Mein Vater war Schulleiter und Religionslehrer. Wir waren jeden Sonntag in der Kirche, ich war in den Kindergruppen und der Jugendband. Ich wuchs mit dem Glauben meiner Eltern auf. Die Geschichten der Bibel, die Tisch- und Abendgebete waren bei uns zu Hause etwas Alltägliches. Natürlich gab es Auseinandersetzungen mit meinem Vater in der Pubertät, aber ich wollte immer in der Kirche arbeiten. Das war für mich klar. An einen Master in Theologie habe ich nicht gedacht, mein Ziel war nicht das Studium. Aber ich gehörte zur Kirche. Mein Ziel war, mich mit diesem Gott zu beschäftigen und ihm auf die Spur zu kommen. Wie Bischöfin Kirsten Fehrs bei meiner Ordination sagte: „Dieser Gott hat uns nicht



Julia Issa

geb. Mai 1980
seit 1. November 2023
Pastorin in Rissen

gelassen“. Mein Gott lässt mich nicht los, der wollte immer was von mir und hat mich immer wieder herausgefordert.

Ein bisschen habe ich diesen christlichen Rahmen als Kind und Jugendliche in meinem Elternhaus auch erlebt. Es begann mit dem Schutzengel. Gibt es dieses Bild heute noch?

Mit der Idee des Engels können sich viele anfreunden. In der Studie der EKD zur kirchlichen Mitgliedschaft 2023 wurde klar benannt, dass ein tragfähiges Glaubensfundament, das wir nicht in unserer Kindheit erleben, später nur schwer zu bauen ist: Traditionen wie Weihnachten, die Bedeutung des Osterfestes und die ganzen Geschichten der Bibel, die von existenziellen Fragen des menschlichen Lebens erzählen. Wenn das nicht von den Eltern vermittelt wird, ist es schwer, das später wieder aufzufüllen. Dieses Fundament wächst ja über das Herz und das Gefühl und nicht über die Ratio. So auch das Bild des Engels und unseres Gottes: Es gibt jemanden, der auf dich aufpasst und dich liebt. Wir können es nicht beweisen, nur glauben.

Und stirbt somit die christliche Religion aus?

Nein! Die Religion und der Glaube sterben nicht aus. Sie verändern sich, wie sie sich immer wieder verändert haben. Am Ende steht für mich stets die Frage: Was brauchen die Menschen gerade? Wo kann Kirche unterstützen? Wie kann Kirche von der guten Botschaft so reden und so handeln, dass sie die Menschen erreicht.

Ich habe das Gefühl, dass Pastores heute mehr vor dem Rechner sitzen, als dass sie den Menschen in ihrer Gemeinde begegnen.

Das ist ein Riesenproblem. Darum brauchen wir auch viel mehr Menschen, die einen Quereinstieg in diesen Beruf machen. Ich verstehe meinen Dienst als Pastorin als jemand, die Beziehungen eingeht und sie auch hält. Die Zeit dafür fehlt mir manches Mal. Ich habe Gremien- und Verwaltungsarbeit, kümmere mich um Gelder für Konfi-Freizeiten. Wir haben einfach die Menschen nicht mehr, die diesen Dienst tun möchten. Es ist keine Frage der finanziellen Möglichkeiten.

Die Nordkirche hält ihre Gemeinden an, Partnerschaften zu bilden. Rissen und Blankenese stellen ein solche dar. Wie läuft das?

Wir gestalten ein Klimaschutzprojekt gemeinsam und sind darin Modellregion für den Kirchenkreis. Und wir tauschen uns offen darin aus, was wir haben und was wir können. Diese Offenheit ist für unser aller Zukunft wichtig. Wir müssen gemeinsam überlegen, wie wir unser Gemeindeleben in den Elbvororten zukünftig gestalten wollen. Auch wenn es immer weniger Personal geben wird.

Würde Jesus – sollte er mal in der Welt zu Besuch kommen – der Kirche zu mehr Diakonie raten, um den Menschen näher zu sein?

Ich glaube, dass Kirche hier schon eine Menge tut. Das Diakonische Werk leistet viel in Hamburg. Ohne die wären wir aufgeschmissen. Auch hier, in Rissen, haben wir ein gut funktionierendes Netz, das Johannes-Netzwerk. Die Mitarbeitenden leisten für viele Menschen wertvolle Nachbarschaftshilfe. Ich weiß, es gibt viel zu tun. Ich bin erst sechs Monate hier, ein kleines Licht. Es mag verrückt klingen, aber ich glaube daran: Viele kleine Schritte von vielen kleinen Menschen an vielen kleinen Orten können die Welt verändern.

Mögen Ihnen viele Schritte von vielen Menschen in Ihrer Gemeinde zur Seite stehen, das wünsche ich Ihnen sehr. Danke.

Stefanie Hempel

Fortsetzung von S. 2

mutige Aufbrüche hervorbringen. Wenn wir das gut machen, hilft ein kirchlicher Kooperationsraum nicht nur den Kirchen, sondern auch den Stadtteilen, dass wir einander wahrnehmen, uns über die Grenzen von Gemeinden und Stadtteilen annähern und weiter zum Besten für alle Beteiligten zusammenwachsen, frei nach dem Motto aus dem Choral EG 395: „Vertraut den neuen Wegen!“

Pastor Frank Engelbrecht, Dr. Dirk Lau, Kirchengemeinderat

Staffelübergabe in der GemeindeAkademie

Susanne Opatz geht ...

So 23. Juni, 10 Uhr | Kirche



Es gibt Menschen, die gehören so selbstverständlich zu den Orten, an denen wir leben und arbeiten, dass es einem ist, als seien sie immer schon da gewesen und als würde und sollte das auch für immer so bleiben. Für unsere Kirchengemeinde Blankenese ist das ohne Frage bei Susanne Opatz der Fall. Seit 2015 leitet sie die GemeindeAkade-

mie und ist weit über ihren Stellenumfang hinaus vielerorts für die Gemeinde im Herzen unseres Stadtteils engagiert. Die studierte Kunstgeschichtlerin und frühere Journalistin Susanne Opatz ist über ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in das Hauptamt hineingewachsen. Neben der Akademie-Leitung ist sie derzeit für den Gemeindebrief verantwortlich und eine der tragenden Kräfte für die Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem leitet sie den Arbeitskreis „Kirche und Kunst“ und ist darüber hinaus nahezu stets und von allen ansprechbar. Für die große Zahl von Freiwilligen in der Gemeinde ist sie ebenso da wie für die Mitarbeitenden und das Team der Pastores, aber auch für Besucherinnen und Besucher unserer Kirche und ihrer Veranstaltungen. Dabei hilft ihr das wunderbare Talent, einen klaren Geist und intellektuelle Brillanz mit gutem Humor und großer Herzensweite zusammenzubringen, in allem die Gemeinde als Ganzes im Blick zu haben und Menschen und Themen in diesem Sinne miteinander zu verbinden.

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen!“ – diese Freude an Vielfalt, von welcher der Christus im Evangelium des Johannes spricht und welche die Blankeneser Gemeinde sich auf die Fahnen geschrieben hat und lebt, ist bei Susanne Opatz deutlich zu spüren; ganz gleich, ob sie Themen für das weitreichende Spektrum an GemeindeAkademie-Veranstaltungen zusammenstellt, Kunst für die Kirche sucht und findet oder einfach nur „den Laden“ unserer Gemeinde im Alltag mit scheinbarer Leichtigkeit zusammenhält. Dabei bleiben die vielen Stunden nahezu unsichtbar, in denen sie mit ganzem Herzen dabei ist, gerne Verantwortung übernimmt, ermutigt, tröstet, inspiriert und sich inspirieren lässt und immer wieder Lösungen findet, wo andere schon aufgesteckt hätten.

Das soll jetzt vorbei sein? Ja und Nein: Ja, weil Susanne Opatz nach zwölf Jahren entschieden hat, das Verhältnis der Zeit neu zu sortieren, die sie einerseits für sich, ihre Familie, Italien und den Enkel einsetzt und für Arbeit und Ehrenamt in der Kirchengemeinde auf der anderen Seite. Nein, weil Susanne Opatz uns erhalten bleibt in der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Redaktion des Gemeindebriefs und auch in der AG Kirche und Kunst. Hilfreich für die Entscheidung, den Staffelstab weiterzugeben, ist gewiss, dass wir rechtzeitig eine Nachfolgerin gefunden haben: Ab September übernimmt Maren Kemmer die Geschicke der GemeindeAkademie. Damit bleibt genügend Zeit für Einarbeitung und Erfahrungsaustausch – auch über September hinaus. Denn trotz oder gerade in ihrem großen und herzlichen Engagement für die Akademie hat sich Susanne Opatz ihre Neugier und Offenheit für Neues bewahrt. Sie freut sich auf einen Neuanfang im Privaten ebenso wie in der Akademie. Das alles macht uns den Abschied leichter und versüßt ihn mit Vorfreude auf das, was kommt – auch wenn wir uns das eigentlich noch gar nicht richtig vorstellen können. Sie selbst sieht es mit Gelassenheit und ermutigt alle, die sie darauf ansprechen, den wehmütigen Blick nach hinten gegen Dankbarkeit einzutauschen, gegen frohen Mut im Blick nach vorn.

Am 23. Juni feiern wir Abschied im Gottesdienst mit anschließendem Empfang und – wie könnte es bei Susanne Opatz anders sein – mit der Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern des Hamburger Fotografen Thomas Grebe. > S. 11

Pastor Frank Engelbrecht

... Maren Kemmer kommt

Mit dem Ausscheiden von Susanne Opatz geht ein Kapitel überaus erfolgreicher Akademiearbeit in unserer Gemeinde zu Ende. Aber das nächste Kapitel wartet schon darauf, dass wir es mit Neugier und Vorfreude aufschlagen. Denn mit Maren Kemmer haben wir eine sehr kompetente und motivierte Nachfolgerin gefunden. In Blankenese geboren, besuchte Maren Kemmer als Kind bereits unsere Kita im Mühlenberger Weg. Sie war mit ihrem Mann und den beiden Söhnen später begeistert im FaGo dabei und engagierte sich unter Pastor Helmut Plank im Öffentlichkeitsausschuss. Als studierte Germanistin und Betriebswirtin war sie Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit des Springer-Verlages und hat in der Hamburger Neustadt die Springer-Passage mit aufgebaut und bespielt. Seit 2013 arbeitet sie in Teilzeit als Projektleiterin für Public Relations und Weiterbildung an der Hamburg School of Ideas (<https://school-of-ideas.hamburg>), die eine duale Ausbildung für kreative Berufe anbietet. Diese Tätigkeit wird sie auch mit Übernahme ihrer Stelle als Akademie-Leiterin beibehalten. Daraus ergeben sich vielversprechende Verbindungen zu nicht-kirchlichen Netzwerken, jungen Menschen und der Kreativszene. Zugunsten der neuen Aufgabe in Blankenese wird Maren



Kemmer ihr Ehrenamt im Seelsorgezentrum St. Petri aufgeben. Hier hat sie sich fortbilden lassen und war selbst als Beraterin tätig. Damit bringt sie qualifizierte seelsorgerliche Kompetenzen für ihre Arbeit in unserer Gemeinde mit. Vor der Sommerpause wird sie Gelegenheit haben, Susanne Opatz über die Schulter zu schauen und sich mit ihrer Unterstützung einzuarbeiten. Ab September übernimmt sie dann selbst das Ruder, um das Schiff der GemeindeAkademie mit der ihr eignen Verve und unter dem Motto „Das Gute bewahren, Neuanfänge wagen!“ in die Zukunft zu lenken. Dafür kann sie auf unser aller Unterstützung und Offenheit setzen.

Pastor Frank Engelbrecht

Emmaus Hospiz

Annette Hecker verabschiedet sich



Seit 2007 steht die Psychologin Annette-Susanne Hecker der Gründerin des Blankeneser Emmaus Hospizes, Clarita Loeck, als Ausbilderin der Ehrenamtlichen für den ambulanten wie den stationären Hospizdienst zur Seite. Um schwerstkranken und sterbende Menschen zunächst in ihrem Zuhause

zu begleiten, wurden im ersten Jahr gleich zwei Ausbildungskurse angeboten. So entwickelte sich der Blankeneser Dienst, bis zehn Jahre später, 2017, schließlich das Hospiz in der Godeffroystraße 29 seine Tore öffnete.

Inzwischen hat Annette Hecker 18 Kurse mit jeweils 9 bis 12 Teilnehmenden zum Abschluss gebracht! Darunter sind 60 treue Sterbebegleiter:innen im Hospiz, zehn andere arbeiten im jeweiligen Zuhause der Schwerkranken und einige sind in beiden Diensten unterwegs. Annette Hecker ist auch für die Supervision der Freiwilligen zuständig. Zudem hat sie mit Clarita Loeck das Trauercafé aufgebaut, wo Trauernde aus dem Hamburger Westen einmal im Monat zusammenfinden. Auch hat sich die Psychologin um das Wohl mancher Hospiz-Gäste oder ihrer Angehörigen gekümmert. Wir werden sie schmerzlich vermissen, wenn sie nach den Sommerferien neue private Wege gehen wird. Die hat sie sich nach der Vollendung des 70. Lebensjahres wohl verdient!

Annika Schlichting, eine Blankeneserin, die aus der Trauerarbeit kommt und einst selbst einen Kurs bei ihrer Vorgängerin absolviert hat, bietet die Ausbildung künftig gemeinsam mit Diana Bahr an. Bei der psychologischen Betreuung der Gäste im Hospiz wirken zwei Mitarbeitende unterstützend mit. Als Supervisor für die Ehrenamtlichen kommt ab Sommer Günter Reif, Supervisor, Coach und Berater aus Hamburg.

Wir wünschen Annette Hecker eine glückliche, erfüllte neue Zeit – Ruhestand wird es sicher nicht sein, aber vielleicht gibt es mehr Zeit für eigene Projekte. Wir danken ihr von Herzen und freuen uns auf ein rauschendes Abschiedsfest Ende Juni.

Clarita Loeck

Zukunftsforum Blankenese

Harris Tiddens verlässt Hamburg

Irgendwann tauchte er einfach in Blankenese auf, das muss so um 2013 herum gewesen sein. Helmut Plank war ihm begegnet und hatte gleich verstanden, was für ein kenntnisreicher und engagierter Mensch ihm gegenüberstand. Nachhaltigkeit lasse sich besser denken, wenn man es auf Stadtteile kleindenke. Jede große Stadt sei anders, aber die Teile seien durchaus miteinander zu vergleichen. So könne man voneinander lernen und gemeinschaftlich besser vorankommen und nachhaltige Lebensformen entwickeln.

Zur gleichen Zeit schickte sich das Zukunftsforum Blankenese an, seine Arbeit zu professionalisieren. Die Leitfrage: Wie wollen wir in 20 Jahren in Blankenese zusammen leben und was können wir heute schon dafür tun, damit es so wird? Viele gute Ideen, ehrenamtlich Unterstützende und Interessierte galt es ins Denken und Handeln zu bringen. Harris bot sich an, in einer großzügigen Mischung aus Hauptamt und ehrenamtlichem Engagement die Geschäftsführung des neu gegründeten Vereins zu übernehmen. Selten fühlte ich mich so gut (an-)getrieben wie durch Harris. In seiner unermüdlichen Art hat er uns im Zukunftsforum und damit ganz Blankenese eine Reihe von Projekten und Initiativen ermöglicht. Blankenese wurde zum Reallabor der Stadtteilentwicklung. In diesen Jahren begleitete Harris nicht nur uns, sondern auch die Insel Mierendorf in Berlin, gründete das Zukunftsforum Rissen und schob die Initiative der Stadtteilinitiativen „lokalkraft“ an.

Harris wird nun mit seiner Frau zu deren Sohn in ein Generationenhaus ins Rheinland ziehen. Eine wunderbare Perspektive für die Familie. Wir bedauern es sehr, unseren fliegenden Holländer oder besser unseren Don Quijote auf dem Fahrrad zu verlieren. Zum Abschied stellt er sein jüngstes Forschungsprojekt in der Gemeinde-Akademie vor. > S. 10

Dr. Kai Matthiesen, 1. Vorsitzender Zukunftsforum Blankenese



Donnerstag, der kleine Freitag

Do 6. + 20. Juni + 4. Juli, 19 Uhr | Marktplatz

Im Rahmen der Gemeindebeteiligung organisiert ein Freiwilligen-Team rund um Greta Willms auch in diesem Sommer wieder ein lockeres Beisammensein bei Live-Musik auf der offenen Bühne des Marktplatzes. Am 6. Juni spielt das Ensemble „Neue Fauna“ mit Sängerin Karin Klose Jazz. Zwei Wochen später sind bretonische Klänge von „Sonioù an Norzh“ zu hören und am 4. Juli bringt das „Jair Gonzales Quintet“ Fusion-Jazz auf die Bühne. Die

Bands spielen eine gute Stunde lang, mit Zugabe auch ein bisschen länger. Bitte Getränke und möglichst auch eine Sitzmöglichkeit mitbringen!

Bei schlechtem Wetter fallen die musikalischen Abende aus.



Musik auf der Marktplatz-Bühne

Resonanzraum: Tanzen in der Kirche

Mi 14. Juni + 10. Juli + 28. August, 19 Uhr | Kirche

Die monatliche Verwandlung der Blankeneser Kirche in den Resonanzraum geht weiter. Die Musik ist so vielschichtig wie wir selbst und so unvorhersehbar wie das Leben. Ob jung oder alt, groß oder klein, dick oder dünn – hier können alle frei tanzen, Vorkenntnisse sind nicht vonnöten. Fließend, spielerisch, wild und chaotisch oder lyrisch, allein oder in Begegnung – Du entscheidest, wie Du tanzen möchtest. Auch die Stille hat hier ihren Platz.

Gemütliche Kleidung und eigene Wasserflasche werden empfohlen, barfuß tanzen auch. Einlass ab 18.45 Uhr, Ende gegen 21 Uhr.

Probewohnen in der Zukunft – ein AUF.HÖR.RAUM

Das gemeinsame Projekt mit der Gemeinde Rissen zum Thema nachhaltige Kirchengemeinden, über das wir im letzten Gemeindebrief berichtet haben, ist am 16. Mai gestartet. An insgesamt fünf Abenden bis Juli kommen nun 20 Teilnehmende aus beiden Gemeinden zusammen, um die Lücke zwischen dem Wissen um die Ursachen für den Zustand der Erde und unserem Handeln genauer zu erforschen.

Nähere Info: www.blankeneser-kirche.de/probewohnen

Gedenken an die NS-Opfer

So 21. Juli, 10 Uhr | Kirche + 12 Uhr | Mahnmal Grotiusweg 36

Zum 20. Mal soll der Menschen gedacht werden, die aus dem Haus neben dem Mahnmal, dem „Judenhaus“, zwischen dem 25. Oktober 1941 und dem 19. Juli 1942 deportiert wurden. Erinnert werden soll auch an die Jugendlichen, die sich im ehemaligen Steubenweg – heute Grotiusweg – voll Hoffnung auf eine Auswanderung nach Palästina vorbereiteten und von denen so viele verfolgt und ermordet wurden. Das Gedenken beginnt mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche und wird um 12 Uhr fortgesetzt am Mahnmal im Grotiusweg. Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde von dem Hornisten Florian Hasenfratz.

www.viermalleben.de



Sorgsam saniertes Fischerhaus

Schnuppertag im Fischerhaus

So 28. Juli, 11.30 bis 14.30 Uhr | Elbterrasse 6

Seit über einem Jahr ist die Sanierung des historischen Reetdachhauses im Treppenviertel abgeschlossen – kein Wunder, dass viele Gemeindeglieder und Nachbarn inzwischen sehr neugierig fragen, wie es denn im Inneren dieses Schmuckstücks aussieht und wann der Betrieb endlich wieder starten kann. Kurz vor Weihnachten bekam die Gemeinde als künftige Nutzerin des Hauses einen Schlüssel überreicht (wir berichten). Ende Mai – so war es seitens des Bezirksamtes und der Handwerker versprochen – würde die Küche eingebaut. Bis die übrigen Räume möbliert sein werden, mag noch ein wenig Zeit vergehen. Doch unabhängig vom Stand der Innenausstattung möchten wir es Interessierten ermöglichen, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen und die wunderbare Atmosphäre der in satten Farben gestrichenen Räume zu genießen. Nach dem 10-Uhr-Gottesdienst am Sonntag, 28. Juli, pilgern wir gemeinsam mit der FaGo-Gemeinde ins Fischerhaus, wer weniger gut zu Fuß ist, nimmt die Bergziege. Das Kirchencafé verlegen wir an diesem Sonntag in die Elbterrasse 6, wo Sie offene Türen erwarten. Herzliche Einladung!



Straßenfest 2023: Kirchplatz wird zum Wohnzimmer unter freiem Himmel

Mobiles Wohnzimmer vor der Kirche

Sa 31. August, 10 bis 16 Uhr | Kirchvorplatz

Buntes Treiben beim großen Blankeneser Straßenfest am 31. August: Auf dem Kirchvorplatz erwarten Sie und euch ein Flohmarkt für Kinder und Familien, ein mobiles Wohnzimmer zum Ankommen und Verweilen mit Programm für Kinder und Jugendliche von den Pfadfinder:innen und der evangelischen Jugend. Die Kirche steht offen für Momente der Stille und Besinnung, dort finden Sie und findet ihr auch ein offenes Ohr für Fragen und Gespräche. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste, die gemeinsam mit uns das Straßenfest genießen wollen.

Anmeldung zum Flohmarkt und Infos: buer0@blankeneser-kirche.de

Foto: Bernd Kröger



Elbpanorama-Tour: Niedersächsische Elbtalaue

Generation 60+

Tagesausfahrt: Elbpanorama-Tour

Di 27. August 8.50 Uhr | Bhf. Blankenese

Wir entdecken die besonders reizvolle Stromlandschaft Elbtalaue und den Naturpark Elbetal. Entlang der Grenze zwischen Niedersachsen, Brandenburg und Mecklenburg fasziniert die Landschaft an der Elbe durch Talebenen, Heidegebiet, Wanderdünen sowie dichte Kiefern- und Auenwälder. Auf dem Weg nach Dömitz machen wir einen Zwischenstopp zum Mittagessen im Fährhaus Neu-Darchau. Im Hafen von Dömitz startet dann die 2-stündige „3-Länder-Rundfahrt“ auf der Elbe. An Bord werden auf Wunsch Kaffee und Kuchen angeboten (nicht im Preis inbegriffen). Von Dömitz aus bringt uns der Reisebus zurück nach Blankenese, wo wir gegen 18.45 Uhr eintreffen werden.

Kosten: 70 € pro Person | Anmeldung bis 13.8. über den Counter (Anzahlung 40 €) | Mindestteilnehmerzahl 30 Personen | Änderungen vorbehalten

Tablet- und Smartphone-Treffs

Mühlenberger Weg 64, Souterrain

Sie möchten Ihr Smartphone und/oder Tablet nutzen, um den Kontakt zu Freunden und Familie zu halten oder auszubauen? Aber immer mal wieder tauchen Fragen oder Probleme auf? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Unsere geduligen Experten und Expertinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Termine: Di 4. + 25. Juni, 14 bis 15.30 Uhr | Sa 15. Juni + 6. Juli, 10 bis 11.30 Uhr | Di 16. + 23. Juli + 27. August, 14 bis 15.30 Uhr

Bitte melden Sie sich am Counter an: Tel. 866250-0. Handy oder Tablet unbedingt mitbringen! | Teilnahmebeitrag: 5 €

Neues aus der Nachbargemeinde

Johanneskirche frisch saniert

Am Ostersonntag öffneten sich nach mehr als zwölfmonatiger Sanierung endlich wieder die Türen der Johanneskirche in Rissen. Mit einem feierlichen Gottesdienst haben die Pastorinnen Friederike Harbordt und Julia Issa gemeinsam mit Prädikantin Ulrike Drechsler sowie Pastor i. R. Thomas Becker den Altarraum eingeweiht. Er hat einen neuen flexiblen Altar mit Kanzelpult bekommen sowie einen Taufengel auf einer Bronzeplatte, der die alte Taufschale hält.

Neben den Aspekten der Statik und Energie ging es dem Architekten Andreas Rowold bei der Sanierung vor allem darum, Altes wieder zu entdecken und hervorzuholen, das durch Umbauten in den vergangenen Jahrzehnten verschwunden war. Er hat eng mit einer Gruppe aus dem Kirchengemeinderat zusammengearbeitet und viel zur ursprünglichen Gestaltung der Kirche recherchiert, die

1935/36 vom Architekten Carl Bensel gebaut worden war. So wurden im Altarraum z.B. wieder Rundbögen im oberen Bereich eingebaut. Außerdem – für viele noch etwas gewöhnungsbedürftig – wurde auch der alte Eingang wieder zum Hauptportal. Jetzt betritt man die Kirche vom Kirchplatz aus und geht auf die Gemeinde zu.

Der Boden wurde, wie damals, mit hellen Terrazzo-Fliesen ausgelegt, so dass der Kirchoraum mit seiner neuen Beleuchtung und frisch gestrichenen Wänden und Bänken in hellem Glanz erstrahlt. Noch fehlen einige Elemente, z. B. die Platzierung für die Gedenkerkerzen. Dafür werden noch weitere Spenden benötigt. Wenn die Restarbeiten abgeschlossen sind, wird die Kirche wieder täglich geöffnet sein.

Ulrike Kotthaus

www.johannesgemeinde.de



Blick in die sanierte Johanneskirche

Adieu, Klaus-Peter Jörns!

„... du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Psalm 31,9

Wenn ein betender Mensch so zu seinem Gott sprechen kann, dann ist sein Glaube einzig gebunden an Gott, der die Liebe ist und dessen Liebe kein Ende kennt. Ich fühle mich Klaus-Peter Jörns in diesem Glauben verbunden und durfte ihn persönlich über seine Vorträge und Bücher erleben als einen Christen und Theologen, der „glaubwürdig von Gott redete“ und die „Lebensgaben Gottes zu feiern wusste“ - um auf nur zwei seiner Buchtitel anzuspielen: Glaubwürdig von Gott reden. Gründe für eine theologische Kritik der Bibel (2009) und Lebensgaben Gottes feiern. Abschied vom Sühneopfermahl: eine neue Liturgie (2007).

Dabei orientierte er sich stets an den Vorgaben Jesu. Jörns und der durch ihn mitgegründeten Gesellschaft für eine Glaubensreform ging und geht es darum, christlichen Glauben auch für den modernen Menschen verstehbar und relevant zu machen und ihn zugleich einzubetten in eine universale Wahrnehmungsgeschichte Gottes. Seine Bücher zu lesen und durch ihn im Glauben lernen zu können, war das eine. Ihn zu erleben als lebensfrohen und humorvollen Menschen, der sich auch erfreuen konnte an gutem Essen und Trinken, war das andere, das ihn mir zu einem wichtigen Menschen und Lehrer werden ließ.

Klaus-Peter Jörns starb am 1. März 2024 im Alter von 84 Jahren in Berg am Starnberger See.

In Verbundenheit, Pastor Klaus-Georg Poehls

Konfirmationen 2024

Sa 1. Juni, 11 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls



Adam Matti | Aurelia Brautleucht | Theda Bruhns | Amelie Burlon | Niklas Goddemeyer | Yilva Greve | Elisabeth Hengstmann | Helene Höppner | Clint Jansen | Leif Johannes | Hannah Krollner | Ella Kübler | Helene Landgrebe | Amalie Matthiesen | Carolin Nierhaus | Carl Peters | Henriette Sancken | Hanna Schade | Mads Schilling | Cosima Siekmann | Marlene Volquardsen

Sa 1. Juni, 15 Uhr | Pastor Klaus-Georg Poehls



Romy Böcker | Theda Bruhns | Lina Heerma | Pia Jacobi | Nicolas Lentz | Wiesje Mertins | Mathilda v. Nitzsch | Katharina v. Rittberg | Fanni Roloff | Till Saeger | Martha Schönfeldt | Sven Stemmann | Jonathan Tijn | Line Ziegler | Käthe Ziegler | Tilda Ziegler

Sa 29. Juni, 10 Uhr | Pastorin Julia Karera-Hirth
+ Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Josefina Roensch | Tilda v. Lewinski | Constantin Franke | Carlotta Baumgardt | Julius Kersting | Zoe Müller | Sophia Satz | Lina Teschner | Lilli Perkuhn | Elisabeth Neumann | Tjark Altrogge | Charlotte Dölling | Elisa Rump

Sa 29. Juni, 13 Uhr | Pastorin Julia Karera-Hirth
+ Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Ben Henke | Anton Lange | Carla Brölsch | Laetitia Gast | Emily Schablinski | Clara Obermann | Helena Mewes | Til Wojahn | Theophil Liu | Maximilian Ludewig | Levin Brölsch | Clara Schröder

Sa 29. Juni, 16 Uhr | Pastorin Julia Karera-Hirth
+ Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Dominique Ster Coric | Noah Weber | Luna Neu | Leopold Schramm | Constantin Holler | Julius Zerbst | Edgar v. Maydell | Maximilian Waitschies | Maurits Veer | Leif Hecker | Justus Sauerwein | Marie Zerbst | Livia Fahrenholz | Julia Steffens | Mats Langhans

So 30. Juni, 10 Uhr | Pastorin Julia Karera-Hirth
+ Jugendmitarbeiterin Anika Höber



Lian-Maurice Lehmann | Carl Jentsch | Constantin Andersen | Johann Jörding | Henry Rönnä | Marten von Tiling | Johannes Rollin | Elias Ziegler | Lea-Sophie Langehlo | Mirja Sommer | Philippa Bodenschatz | Clara Sophie Brüning | Benedikt Scheuren | Frederik Fischer

Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs

Di 11. Juni, 16 bis 18 Uhr | Gemeindehaus

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zur Konfi-Zeit bei uns in Blankenese! Vielleicht hast Du Dich mit dem Thema Konfirmation ja schon beschäftigt und hast Dich längst entschieden, mitzumachen. Dann braucht es nur noch Deine persönliche Anmeldung. Oder bist Du Dir noch gar nicht sicher, ob es das Richtige für Dich ist? Dann wollen wir Dir Mut machen: Probiere es einfach aus! Deine Anmeldung verpflichtet Dich nicht zur Konfirmation, und Du hast die Chance, in einer spannenden Zeit andere Jugendliche, neue Themen und Perspektiven kennenzulernen, die mit dem Glauben und der Kirche, aber auch mit Fragen nach unserer Welt und Deinen ganz eigenen Wünschen und Hoffnungen zu tun haben.

Wir treffen uns wöchentlich zu Gruppenstunden, wir werden gemeinsam auf zwei Freizeiten fahren, es wird Workshops geben, Du wirst die Gemeinde besser kennenlernen und am Ende werden wir einen festlichen Gottesdienst feiern. Dort bekommst Du den Segen Gottes, viele gute Wünsche und wirst mit neuen Erfahrungen auf Deinen weiteren Lebensweg geschickt. Neugierig? Dann freuen wir uns darauf, Dich kennenzulernen!

Du bist herzlich eingeladen zum Infonachmittag am 11. Juni im Gemeindehaus. Dort kannst Du unser Team kennenlernen und mehr über die Konfi-Zeit erfahren. Wenn Du Lust hast, dabei zu sein, kannst Du dort auch direkt Deine Anmeldung abgeben. Dafür brauchen wir das ausgefüllte und von den Eltern unterschriebene Anmeldeformular, eine Kopie der Geburtsurkunde (unbeglaubigt), eine Kopie der Taufurkunde (wenn Du schon getauft bist).

Unser neuer Kurs startet nach den Sommerferien. Es wird vier Gruppen geben, die montags (16 + 17.30 Uhr) und mittwochs (16 + 17.30 Uhr) stattfinden und jeweils 90 Minuten dauern. Die Gruppen werden von Pastorin Julia Karera-Hirth und Anika Höber geleitet. Auf Freizeit fahren wir im November 2024 und im Mai 2025. Auf der zweiten Reise feiern wir ein Tauffest für alle Konfirmand:innen, die bis dahin noch nicht getauft sind.

Neu ist in diesem Jahr, dass es außerdem regelmäßig Workshops mit Pastor Frank Engelbrecht geben wird, bei denen Du die Stadt, die Gemeinde, die Umwelt und die Menschen mit einem neuen, frischen Blick entdecken kannst. Es wird um unterschiedliche Themen und Orte gehen und Du kannst frei und nach Interesse wählen. Neu ist auch der Begleitkurs mit Pastor Engelbrecht für interessierte Eltern, die Lust haben, sich gleichzeitig mit ihren Kindern mit dem Glauben zu beschäftigen.

Bei der Konfirmation (am ersten Juli-Wochenende 2025) solltest du mindestens 14 Jahre sein. In Ausnahmefällen konfirmieren wir auch jüngere Jugendliche. Vielleicht lohnt es sich aber auch für Dich, noch ein Jahr zu warten.

Wenn Du bereits angemeldet bist, brauchst Du nichts weiter zu tun. Du bist aber gerne zum Infonachmittag eingeladen, um uns persönlich kennenzulernen. Weitere Informationen zum Start der Konfi-Zeit und zur Einteilung der Gruppen folgen dann später im Juni.

*Pastor Frank Engelbrecht, Jugendmitarbeiterin Anika Höber,
Pastorin Julia Karera-Hirth*

Jugendvollversammlung Kinder- und Jugendrat wird gewählt

Fr 14. Juni, 17 bis 19 Uhr | Gemeindehaus

Du bist zwischen 12 und 27 Jahre alt und Teil der Kirchengemeinde Blankenese? Dann komm zur Vollversammlung und gestalte deine Gemeinde aktiv mit! Hier kannst du neue Leute kennenlernen, dich mit anderen Gruppen vernetzen und deine Meinung einbringen. Natürlich gibt es auch Snacks, Spiele und Zeit zum Quatschen. Auf der VV wählst du den neuen Kinder- und Jugendrat der Gemeinde, der die Interessen von jungen Menschen vertritt und neue, kreative Ideen einbringen kann. Bislang sind im KJR: Peer Bordeianu, Florentine Schneider und Günni Thermann-Conde. Wir werden von unserer Arbeit im letzten Jahr berichten und die Versammlung leiten.

DU bist wichtig bei der VV – egal, ob du dich selbst aufstellen lässt oder deine Stimme abgibst. Also komm vorbei und gib der Jugend (d)eine Stimme!

Peer, Florentine und Günni

Trainee: Was ist das?

Fr 5. Juli, 17 bis 19 Uhr | BUNKER

Trainee ist für alle, die nach der Konfirmation weitermachen wollen, die Spaß an der Konfi-Zeit hatten und selbst gerne Teamer:in werden möchten. Wir wollen dich ausbilden und dir alles an die Hand geben, was du brauchst, um Teamer:in zu sein. Dabei geht es um: soziale Verantwortung, Kommunikation und Gruppenpädagogik, Formen der Gruppenarbeit, Gruppenleitung und Leitungsstile, Spiele anleiten, Umgang mit Konflikten, Planung und Durchführung von Gruppenstunden und Events. Es geht um deine Spiritualität: Woran glaubst du? Was glaubst du? Du kannst dich ausprobieren und lernen Andachten zu gestalten. Und es geht um dich und deine Persönlichkeit: Wer bist du? Was macht dich aus? Was kannst du besonders gut? Was motiviert dich? Wenn du Lust hast dabei zu sein, dann komm am Freitag, 5. Juli, in den Jugendraum.

Jugendgruppen im BUNKER

Es gibt zwei Jugendgruppen in unserer Gemeinde: HERNI für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren (Treffen immer dienstags von 19 bis 21 Uhr) und KLONKEL für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren (Treffen immer donnerstags von 19 bis 21 Uhr). Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Beide Gruppen sind jederzeit offen für neue Menschen.



BUNKER Special: Sommerparty

Mi 17. Juli, 19 Uhr | Kirchgarten

Endlich Sommerferien! Wir feiern, dass das Schuljahr endlich geschafft ist mit einer epischen Sommerparty im Gemeindegarten. Es gibt ein großes Buffet (Bring gern etwas mit!) und den berühmten Sommer-Cup, bei dem du mit deinem Team gegen die anderen antreten und dir deinen Platz auf dem begehrten BUNKER-Pokal sichern kannst! Besonders die frisch konfirmierten Jugendlichen der Gemeinde sind herzlich eingeladen!

Pilgerreise in den Herbstferien

2022 hat sich eine Gruppe von Jugendlichen auf den Jakobsweg gemacht. Jeden Herbst geht das Abenteuer ein Stück weiter und du kannst dieses Jahr dabei sein! Pilgern heißt: sich auf den Weg machen zu mehr Natur, mehr Gemeinschaft, mehr Gott. Pilgern ist aufregend, anstrengend, inspirierend und irgendwie trotzdem erholsam. Du bist raus aus dem Alltag und unterwegs auf einem echten Abenteuer. Jeden Abend eine neue Unterkunft in einer anderen Kirchengemeinde, jeden Tag neue Eindrücke, tief sinnige Gespräche und Andachten. Jeden Tag wächst die Gemeinschaft mehr zusammen und trägt dich, wenn es mal schwierig wird. 2024 führt uns der Weg von Bad Gandersheim bis Eisenach – immer der Muschel nach! Bist du dabei?

Termin: 21. bis 27. Oktober | Teilnahmebeitrag: 100 € | für Jugendliche von 14 bis 27 Jahren | Anmeldung: anika.hoeber@blankeneser-kirche.de, Tel. 0176 50875756

Kindergarten Mühlenberger Weg Singen dank Förderverein

Sara Garcia-Wentrup, studierte Musikpädagogin mit Schwerpunkt Musikalische Früherziehung, ist seit einem Jahr fest in die Arbeit der ev. Kita am Mühlenberger Weg integriert. Spenden des Fördervereins bzw. seiner Mitglieder ermöglichen dieses Engagement. Durch das Singen lernen Kinder, sich auszudrücken, ihre Stimme zu entwickeln und Selbstvertrauen aufzubauen. Gleichzeitig erleben sie die Kraft der Gemeinschaft und die Freude an der Musik. Die positive Wirkung dieser Initiative reicht weit ins Gemeindeleben hinein. Denn neben den Kindergartenliedern lernen die Kinder auch die Lieder für Familiengottesdienst und Krippenspiel. So schaffen die Gelder vom Förderverein eine wunderbare Verbindung zwischen Kindergarten und Kirchengemeinde.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kirchengemeinde zu stärken und Projekte zu unterstützen, die sonst nicht möglich wären. Neben der Förderung der Kirchenmusik, der Jugend-, Senioren- und Flüchtlingsarbeit ist die Stelle der Musikpädagogin ein weiteres Beispiel für das vielfältige



Engagement, das der Blankeneser Gemeinde unmittelbar zugutekommt. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und arbeiten ehrenamtlich. Kommen Sie als Mitglied dazu oder spenden Sie gezielt für Projekte der Gemeinde!

Kontakt: foerderverein@blankeneser-kirche.de | Konto des Fördervereins: Hamburger Sparkasse | IBAN DE23 2005 0550 1265 2222 22



Kita-Sommerfest 2023

Sommerzeit in der Kita

Do 13. Juni, 14 Uhr | Kirchengarten
Sommerfest

Fr 21. Juni, 10 Uhr | Kirche

Gottesdienst zur Verabschiedung aller Kinder, die die Kita am Mühlenberger Weg verlassen.

Sa 13. Juli, 11 Uhr | Kirche

Gottesdienst zur Verabschiedung der Vorschulkinder, die Ende August in die erste Klasse eingeschult werden

Bugenhagenschule am Hessepark Sommerfest

Sa 22. Juni, 11 Uhr | Oesterleystraße 22

Gottesdienste zum Schuljahresende

Fr 5. Juli, 17 Uhr | Kirche

Verabschiedung der Zehntklässler

Do 11. Juli, 17 Uhr | Kirche

Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten, anschließend Empfang im Gemeindehaus

Fr 12. Juli, 10.30 Uhr | Kirche

Verabschiedung der Grundschülerinnen und Grundschüler, anschließend Frühstück im Gemeindehaus

Di 16. Juli, 11.00 Uhr | Kirche

Bugi-Gottesdienst zum Schuljahresende

Einschulungsgottesdienste

Die Bugenhagenschule startet mit gut 20 Erstklässlern ins neue Schuljahr, zudem sind drei fünfte Klassen à 25 Schüler:innen sowie zwei elfte Klassen mit je 22 Schüler:innen am Start.

Sa 31. August, 9.30 Uhr | Kirche

Einschulung der Erstklässler, anschließend Empfang im Gemeindehaus

Sa 7. September, 9.30 Uhr | Kirche

Einschulung der Fünftklässler, anschließend Empfang auf dem Kirchvorplatz

Eine deutsche Geschichte Blumen und Brandsätze

Mi 12. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Lesung von und Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Neumann, Historiker und Kulturwissenschaftler

Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin

Die Auseinandersetzung um Fluchtmigration und Asyl ist verfahren. Mit seiner Betrachtung der vergangenen fast 35 Jahre seit dem Mauerfall bis 2023 – und lokalen Geschichten aus Hamburg und dem Südosten Sachsens – will der deutsch-australische Historiker Klaus Neumann eine unaufgeregte und fundierte Diskussion anstoßen über den Umgang mit Menschen, „die wir nicht gerufen haben“. In seinem Buch, unterstützt von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, schildert er auch Geschehnisse in Blankenese: das Ringen um Container-Siedlungen in den frühen 1990er Jahren sowie den Abriss, Bau und erneuten Abriss einer Flüchtlingsunterkunft im Björnsonweg.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese, Hilfe für Geflüchtete



Wert für Geld

Mi 19. Juni, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Abschieds-Vortrag von Harris Tiddens, Wirtschaftsjournalist und langjähriger Geschäftsführer des Zukunftsforums Blankenese > S. 5

Wie kann unser Wirtschaftssystem lernen, die Grenzen der natürlichen Ressourcen zu akzeptieren, damit die Bewohnbarkeit unseres Planeten nicht verloren geht? Dreh- und Angelpunkt dabei ist das Geldsystem. Ohne Geld hätte es keine Städte gegeben. Unsere urbane und posturbane Gesellschaft denkt in Geld. Um unsere Gesellschaft zukunftsfähig zu machen, werden häufig Maßnahmen eingesetzt, die Geld kosten. Geld, das die Wirtschaft erst verdienen soll. Was aber ist, wenn diese Wirtschaft und ihr Geld selbst ein Problem darstellen? Seit Abschaffung des Goldstandards 1973 ist der Wert des Geldes nur noch durch Statistik bestimmt – eine, so Harris Tiddens, „von der Natur abgekoppelte, mathematische Echokammer“. Seit 2006 untersucht er, wie Städte zukunftsfähig werden können. Wichtigste Bedingung dafür: die lokale Eigenverantwortung von Stadtteilen. Zudem, so seine erweiterte These, solle die Menschheit ihr Geldsystem an einen echten Wert koppeln: die globalen Bestände von Wäldern, Moorgebieten und Mangroven als Vertreter der lebendigen Natur. Beim Vorantreiben dieses Wandels, so ist Tiddens überzeugt, spielen die Religionen eine wichtige Rolle.

Eintritt frei, Spenden erbeten | In Kooperation mit dem Zukunftsforum Blankenese

Literaturcafé

Do 20. Juni, 10 Uhr | Gemeindehaus
Tonio Schachinger: Echtzeitalter



Do 11. Juli, 10 Uhr | Gemeindehaus
Tom Coraghessan Boyle: Blue Skies

Einführung, anschließend Gespräch über Autoren und Werke
Eintritt frei



Vernissage: Zeitreise in die 1960er Jahre Hamburg meine Perle

So 23. Juni, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Thomas Grebe, 1933 geboren in Jena, zog Mitte der 1950er Jahre mit seiner Familie nach Hamburg – und war sofort fasziniert von der herben Schönheit der Hansestadt. Die Elbe vor allem, ihre Lebensader, bot dem jungen Fotografie-Studenten eine Fülle von Motiven: Speicherstadt, Landungsbrücken und Hafensrand, Riverkasematten und das Treiben der Teppich- und Fischhändler am St. Pauli Fischmarkt hielt er mit der Kamera fest, dazu den pulsierenden Verkehr an Gänsemarkt und Jungfernstieg, entspanntes Segeln und Rudern auf der Alster. Die wohlkomponierten, kontrastreichen Schwarzweiß-Aufnahmen nehmen die Betrachtenden mit auf eine Zeitreise in die aufkeimenden Wirtschaftswunderjahre; sie spiegeln den unverwechselbaren Charakter der Hamburger Stadtarchitektur ebenso wie die Menschen, die darin leben und arbeiten.

Thomas Grebe begann 1956 mit dem Studium der Fotografie und Werbegrafik an der HfBK Hamburg. Bis 1983 betrieb er ein eigenes Atelier als freier Werbefotograf, arbeitete u.a. als Werksfotograf für Reemtsma und gestaltete die Hamburg-Bildbände, die Bürgermeister und Senat als Gastgeschenk überreichten. Thomas Grebe lehrte bis 1998 als Dozent für Fotografie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg.

Eintritt frei | Ausstellung bis Ende August | www.thomasgrebe.de



Wahrzeichen der Hansestadt von Thomas Grebe

Blankeneser Gespräche: Kirchentour Backstein, Barock und Butterkuchen

Mo 24. Juni, 9.45 Uhr | Bahnhof Blankenese

Farbenfrohe Barockkirchen und historische Orgeln von Arp Schnitger sind das Ziel dieser Tagestour ins Alte Land. Das Innere der Saalkirche St. Pankratius in Neuenfelde ist ein barockes Universum aus Engeln, Propheten, Aposteln, Märtyrern und Allegorien. Die Malereien im Tonnengewölbe erzählen von wirtschaftlichem Aufschwung und praller Lebensfreude nach den Schrecken im 30-jährigen Krieg. Auch die Dorfkirche St. Nikolai in Borstel spiegelt mit bunten Farben und Illusionsmalerei an Decken und Emporen das neue Weltbild des Barock. Ihre Orgel von 1687 gilt als

copyright: Cornelia Strauß



Barocke Illusionsmalerei, St. Nikolai, Borstel

erstes Auftragswerk, an dem der junge Orgelbauer Schnitger mitgewirkt hat. Die prachtvollen Instrumente fanden seinerzeit weltweiten Absatz. Zwei Kirchenmusiker stellen die Klangwerke jeweils vor. Butterkuchen gibt's in Steinkirchen, zum Abschluss eine Führung durch Jork.

Kosten: 40 € für Busfahrt, Führungen, Kaffee und Kuchen. Info und Anmeldung bis 21. Juni: Cornelia Strauß, cs@cornelia-strauss.de, Tel. 53327530

Demenz und Lebensqualität für alle Beteiligten – wie geht das?

Mi 26. Juni, 18.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Margret Schleede-Gebert, Diplom-Gerontologin

Menschen mit Demenz stellen Begleitende und Betreuende vor große Herausforderungen. Im fortschreitenden Prozess der Erkrankung ändern sich die Bedürfnisse der Betroffenen. Es stellen sich neue Fragen: Stimmen die Rahmenbedingungen noch? Ab wann ist eine stationäre Einrichtung sinnvoll? Dabei gilt es immer auch die Bedürfnisse der Pflegenden zu berücksichtigen. Nur wenn alle, Betroffene und Begleitende, eine gute Lebensform finden, kann Lebensqualität erhalten bleiben.

In Kooperation mit dem Betreuungsverein Insel e.V. | Eintritt frei, Spenden erbeten | Anmeldung erforderlich: Tel. 3803836-817, Magdalene.Tasto@insel-ev.de | www.insel-ev.de

Sexualisierte Gewalt: Welche Lehren folgen aus der ForuM-Studie?

Mi 3. Juli, 19.30 Uhr | Gemeindehaus



Rainer Kluck

Vortrag von Rainer Kluck, Leiter der „Stabsstelle Prävention – Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt in der Nordkirche“ | Moderation: Dr. Christian Braune

Im Januar 2024 erschien die ForuM-Studie, die erste wissenschaftliche Untersuchung über Missbrauch im Raum der evangelischen Kirche und der Diakonie. Welches sind die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Studie? Welche Aufgaben liegen für die Gemeinden an? Und welche präventiven Maßnahmen und Notfallpläne wurden in der Blankeneser Gemeinde bereits auf den Weg gebracht? Rainer Kluck berichtet von seinen Erkenntnissen in der Stabsstelle Prävention. Pastorin Julia Karera-Hirth und Jugendmitarbeiterin Anika Höber, beide Kirchengemeinderätinnen, schildern den Prozess der Entwicklung eines Schutzkonzeptes in unserer Gemeinde, der seit 2022 läuft, und den aktuellen Stand.

Eintritt frei

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen der Akademie im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €). Ausführliche Infos finden Sie auf: www.blankeneser.kirche.de/gemeindeakademie, Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de



Gospelchor Blankenese, Probenwochenende im April

Gospelchor Blankenese Dream

So 9. Juni, 18 Uhr | Kirche

Unter der Leitung von Gregor DuBuclet werden die über 50 Sängerinnen und Sänger des Gospelchors Blankenese ein vielfältiges Repertoire zu Gehör bringen – von traditionellem Gospel bis hin zu mitreißenden Pop-Songs. Highlight ist das Lied „Dream“ von Lenny Kravitz, für das Music Director James Mironchik ein einzigartiges Arrangement geschrieben hat. Lenny Kravitz, der sich stets eingesetzt hat für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit, hat diesen Song 2015 Martin Luther King gewidmet. Wer am 9. Juni keine Zeit hat, kann den Chor mit demselben Programm bereits am Vorabend, 18.30 Uhr, in der Kirche St. Petri und Pauli in Bergedorf erleben.

Einlass ab 17 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

Save the Date!

The Great Big Sing

Am 22. September um 18 Uhr lädt der Gospelchor Blankenese gemeinsam mit dem Miami Garage Choir aus den USA zu einem musikalischen Fest der Nationen in die Kirche ein. Teil des Ensembles sind herausragende Solisten wie Julie Silvera, Raeford Melton und Nicholas Bright.

Tickets für „The Great Big Sing“ sind erhältlich bei den Konzerten am 8. und 9. Juni sowie ab 10. Juni am Counter des Gemeindehauses, Tel. 866 250-0 | www.gospel-blankenese.de



Eberhard Hasenfratz

Mathias Weber

8. Érard-Festival Hamburg Musikalische Mittsommernacht

Fr 21. Juni, 19 Uhr | Kirche

Zum Mittsommer wird ein Strauß musikalischer Kostbarkeiten von der Frühromantik bis zum Impressionismus erklingen: Diese musikalische Zeitreise von Schubert (1824) bis hin zu Ravel

(1901) vereint Stationen unterschiedlichsten Charakters und vielfältigster Formen. Zu Beginn des Programms hören Sie Kompositionen Schuberts für Klavier zu vier Händen. Vom nächtlich-dramatischen Duo a-Moll D 947 gelangen wir zum taghellen Schluss der Variationen Op. 35. Das zweite Drittel des Programms wird Solo-Klavierwerke von Mendelssohn, Ravel und Chopin umfassen. Die Barcarolle, die diesen Teil beschließt, führt uns in die sternenhelle Mittsommernacht Venedigs. Der dritte Teil ist schließlich Mendelssohns großem Trio c-Moll Op. 66 für Klavier, Violine und Violoncello gewidmet.

Mit dem Namen Érard verbindet sich eine große Epoche französischer und europäischer Kulturgeschichte. Sébastien Érard, aus dem damals deutschsprachigen Straßburg stammend, gründete Ende des 18. Jahrhunderts in Paris eine Klaviermanufaktur. Viele berühmte Komponisten und Pianisten zwischen 1800 und 1930, darunter Haydn, Beethoven, Chopin, Robert Schumann, Liszt, Wagner, Brahms, Verdi, Debussy und Ravel, arbeiteten an Instrumenten von Érard. In der Blankeneser Kirche kommt ein Érard-Konzertflügel von 1863 aus César Francks Besitz zum Einsatz, an dem dieser Komponist von 1870 bis 1885 einen Großteil seiner bedeutendsten Werke entwarf.

Ausführende: Eberhard Hasenfratz, Mathias Weber, Piano Érard | Yihua Jin-Mengel, Violine | Andreas Grünkorn, Violoncello | Eintritt: 22 €, nur Abendkasse, Reservierung über erardgesellschaft@erard-hamburg.com | Weitere Veranstaltungen: 15. und 22. September, Elbphilharmonie, kleiner Saal | www.erardfestival.com

Gottesdienst mit Mozart-Messe

So 7. Juli, 10 Uhr | Kirche

Die Cappella Vocale und das Elbipolis Barockorchester Hamburg führen im 10 Uhr-Gottesdienst Teile der Missa brevis B-Dur (KV 275) von Wolfgang Amadeus Mozart auf. Diese Messe, so der Musikwissenschaftler Bernhard Janz, erweise sich „als überzeugende Widerlegung der Ansicht, dass Heiterkeit in der Kunst nicht mit Würde und Ehrfurcht vor dem religiösen Mysterium in Einklang zu bringen sei: Ohne ein tieferes Verständnis für die mitunter geradezu fröhliche Abgeklärtheit, in der sich das Gotteslob in diesem Werk äußert, blieben uns wichtige Aspekte des Wesens Mozarts, der Anschauungen seiner Zeit und nicht zuletzt auch ein gutes Stück christlicher Glaubensfreude verschlossen“. Welches passendere Werk könnte es für einen sommerlichen Gottesdienst kurz vor der Urlaubszeit geben?

Sommerliches Orgelkonzert

So 14. Juli, 18 Uhr | Kirche

Es ist schon Tradition: Auftakt und Abschluss der Orgelkonzerte zu Ferienbeginn, zu denen Kantor Stefan Scharff seit Jahren einlädt, bilden die beiden wohl bekanntesten Orgelwerke überhaupt: Bachs Toccata in d-Moll (BWV 565) und die Toccata in F-Dur (letzter Satz der 5. Orgelsymphonie f-Moll op. 42,5) von Charles-Marie Widor. Dazwischen spielt Stefan Scharff zwei Toccaten von Max Reger sowie Heinrich Scheidemanns Choralphantasie „Jesus Christus, unser Heiland“ und den Choral in a-Moll von César Franck.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Familienkonzert: Karneval der Tiere

Mi 17. Juli, 18 Uhr | Gemeindehaus

Das Klavierduo Barbara Anton und Eberhard Hasenfratz und Pastor Frank Engelbrecht erwarten Klein und Groß, Jung und Alt am letzten Schultag zu einem kurzen, unterhaltsamen Konzert im Gemeindehaus. Auf dem Programm steht der „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens mit lautmalerischer Musik und einem lustigen Text – ein idealer Ferienauftakt für die ganze Familie!

Eintritt: 9 €, ermäßigt 5 €, Kinder 3 € | nur Abendkasse

SHMF 2024

Sommermusik



Schleswig-Holstein Musik Festival

Fr 9. August, 19.30 Uhr | Kirche

„Spieltechnisch auf Höchstniveau“, lobte der Deutschlandfunk die Aufnahmen des dänisch-lettischen Carion Quintetts. Über ihr exzellentes Spiel hinaus pflegen die fünf Holzbläser einen lockeren Auftritt: Ganz ohne Notenständer und Stühle entsteht Raum für ausgeklügelte Choreografien, mehr miteinander wird möglich, bis hin zur schauspielerischen Interaktion. Das Programm scheint von einem Hauch „Sommer in Italien“ durchweht. Zu Beginn sprüht Mozarts Divertimento KV 113 vor leichtfüßiger Eleganz, Rossinis Ouvertüre zu „Die Italienerin in Algier“ gleicht einem mitreißend-überschäumenden Festspektakel am Mittelmeer. Auch das ausgewählte Concerto von Bach ist von einer für den Komponisten ungewöhnlich südländischen Leichtigkeit – kein Wunder, basiert es doch auf einem Violinkonzert des großen Venezianers Vivaldi.

Eintritt: 10 bis 39 €, Verkauf: Tel. 0431 237070 | www.shmf.de



Foto: Jaenis Portetis

Carion Quintett

Friedhof Blankenese

Japanisches Obon-Konzert

Sa 17. August, 15 Uhr | Sülldorfer Kirchenweg 151

In ganz Japan wird im August Obon gefeiert, das Toten- oder Ahnenfest. Nach alter Überlieferung kehren die Verstorbenen im Sommer zurück auf die Erde und besuchen die Lebenden – Anlass für ein fröhliches Fest. Licht und Tanz sind zentrale Elemente. Mit Laternen wird den Toten der Weg nach Hause gewiesen, vielerorts geben Laternenschiffchen auf dem Wasser den Ahnen Geleit. Das Deutsch-Japanische Forum Elbe e.V. (DJFE)



holt diese schöne Tradition jetzt nach Hamburg, auf den Blankeneser Friedhof. Solistinnen und Solisten sowie der Sakura-Chor des DJFE bringen japanische wie deutsche Musikstücke auf die Bühne, begleitet von fernöstlichen Instrumenten wie Shamisen und Shinobue.

Eintritt frei



Karolin Broosch

Daniel Sorour

Classic meets Jazz

Sa 31. August, 19 Uhr | Gemeindehaus

Einen beschwingten Konzertabend organisiert Kantor und Pianist Eberhard Hasenfratz zum Sommerausklang. Gemeinsam mit der Violinistin Karolin Broosch und dem Cellisten Daniel Sorour, beide aus Lübeck, spielt er Tango Nuevo aus den „Vier Jahreszeiten“ des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla sowie Roots II, ein Trio des amerikanischen Komponisten David Baker (1931-2016), das mit folkloristischen Elementen verschiedenster Kulturen spielt, gepaart mit Einflüssen aus Klassik und Jazz. Einen strahlenden Abschluss in C-Dur bildet das berühmte Klaviertrio von Johannes Brahms.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, Karten nur an der Abendkasse

Zum Vormerken!

Cappella Vocale in der Elphi

Fr 6. + Mo 9. September, 20 Uhr, So 8. September, 11 Uhr

Die Cappella Vocale wird Anfang September mit mehreren Hamburger Chören, insgesamt ca. 300 Sängerinnen und Sängern, an einem Konzertprojekt teilnehmen, das Kent Nagano ins Leben gerufen hat. Auf dem Programm stehen neben Orchesterwerken drei Werke für Chor und Orchester von Johannes Brahms: Schicksalslied op. 54, Nanie op. 82 und Gesang der Parzen op. 89. Eintrittskarten sind über die Elbphilharmonie erhältlich.

Kurznachrichten

Diakonieverein geschlossen

Aus wirtschaftlichen Gründen hat der Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen seinen Geschäftsbetrieb Ende März 2024 eingestellt. Vor über 60 Jahren war der Verein von einem Diakon des damaligen Kirchenkreises Blankenese gegründet worden. Vorrangige Aufgabe: die Akquise ehrenamtlicher Betreuer:innen, deren Schulung und Begleitung. Sozialpädagogin Magdalene Tasto, die viele Schulungen im Gemeindehaus organisiert hat, ist zum Betreuungsverein Insel e.V. gewechselt. Gemeinsam mit Kolleg:innen vom Verein Zukunftswerkstatt Generationen ist sie auch künftig für die Ehrenamtlichen-Fortbildung im Bezirk Altona zuständig. Manche Treffen und Vorträge werden weiterhin in Blankenese stattfinden. > S. 11

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 11. Juni + Di 9. Juli, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen. Im August macht das Team Urlaub.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir um Anmeldung bis 7. Juni bzw. 5. Juli am Counter: Tel. 866 250-0

Marjan kocht

Fr 21. Juni + 19. Juli + 16. August, 16.30 Uhr | MW 64 Souterrain
Einmal im Monat bereitet Marjan, gebürtige Iranerin und leidenschaftliche Köchin, für Interessierte aus der Gemeinde ein persisches Essen zu. Wer mag, kann ab 15.30 Uhr bei letzten Vorbereitungen helfen und ihr über die Schulter schauen. Erleben Sie orientalische Gaumenfreuden und eine frohe Tischgemeinschaft!

Anmeldung am Counter, zugleich Zahlung des Teilnahmebeitrag von 21 € erforderlich

Schulmaterialien abzugeben?

Der Runde Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete möchte den Kindern aus der Flüchtlingsunterkunft Sieversstücken ihren Schulstart erleichtern und verschönern. Deshalb sammelt Helga Rodenbeck wie schon in den Vorjahren wieder Malkästen, Schreibetuis, Turnbeutel, gut erhaltene Schulranzen u.a.m.

Bitte bringen Sie Ihre Spenden donnerstags von 15 bis 17 Uhr in die Kleiderkammer, Sieversstücken 3, oder zum Counter im Gemeindehaus www.rundertisch-blankenese.de

Bibel-Teilen

Di 25. Juni, 18.30 Uhr | GH UG

Das Bibel-Teilen ist ein Weg, ohne theologische Kenntnisse Gottes Wort miteinander zu erschließen und die darin liegende Kraft und Freundlichkeit zu empfangen. Wer hat Interesse, an einer gemeinsamen halben Stunde teilzunehmen? Wer möchte, kann anschließend auch den öffentlichen Teil der KGR-Sitzung besuchen. Herzliche Einladung zum Bible Sharing!

Kontakt: Anette Meinken, Dorothee Schönfeld, Barbara Schurig: barbara.schurig@gmx.de

Kirchengemeinderat tagt

Di 25. Juni + Di 27. August, 19.30 Uhr | MW 68

Öffentliche Sitzungen im Pastorat Mühlenberger Weg 68

Kollekten

17.3. Landeskirchenweite Kollekte für Bildung und Unterricht: 492,78 | 24.3. Notruf für vergewaltigte Mädchen und Frauen e.V.: 457,21 | 29.3. Parents Circle: 1.027,14 | 31.3. Marafiki: 482,32 | 31.3. Kirchenkreiskollekte für die Arbeit der Flüchtlingsbeauftragten: 976,63 | 1.4. Kirchenmusik: 195,10 | 7.4. Landeskirchenweite Kollekte für das Zentrum für Mission und Ökumene: 278,27 | 14.4. Sprengelkollekte für den Ring Ev. Gemeindepfadfinder für das Pfingstlager 2024: 603,24 | 21.4. Jüdische Gemeinde Hamburg: 361,08 | 28.4. Förderverein Kirchengemeinde Blankenese: 828,95 | 4.5. Konfirmation: Deutsche Krebsstiftung: 732,63 | 5.5. Jugendarbeit: 594,47 | 9.5. Zukunftsforum Blankenese: 60,94 | 12.5. Frauenhäuser im Kirchenkreis: 349,80

Kasualien Stand: 13. Mai 2024

Taufen

Lara Valentin | Lilli Perkuhn | Malte Bachmann | Carl Philip Nagel | Tomas Hampel | Till Hannes Saeger | Quinn Fridolin Commichau | Fanny Mo Roloff | Casimir Victor George Schlenkhoff | Matti Adam

Trauungen

Laura Brüning & Philipp Appelloff

Trauerfeiern

Hans-Georg Conradi (102) | Klaus-Peter Hugk (93) | Ewald Tiedermann (93) | Ilse Koch (105) | Gertrud Hahn (90) | Barbara Peters (83) | Klaus Glossner (92) | Helga Busching (86) | Fritz Wilhelm Dirala (86) | Ernst-Joachim Mestmäcker (97) | Marina Stephan (88)

Juni 2024

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Ex 14,13

Sa 1.6. 11.00 Konfirmation > S. 8 K.-G. Poehls
15.00 Konfirmation > S. 8 K.-G. Poehls

So 2.6. 10.00 **Gottesdienst Jer 23,16-29** mit Abendmahl K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Mo 3.6. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Di 4.6. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7

Do 6.6. 19.00 Donnerstag, der kleine Freitag | Marktplatz > S. 5

Sa 8.6. 15.00 Fest für alle Ehrenamtlichen | GH

So 9.6. 11.00 **Jazz-Gottesdienst Eph 2,17-22** > S. 2 F. Engelbrecht
18.00 Konzert Gospelchor: Dream > S. 12

Di 11.6. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14
16.00 Anmeldung zum neuen Konfi-Kurs | GH > S. 8

Mi 12.6. 19.30 Lesung: Blumen und Brandsätze | GH > S. 10

Do 13.6. 14.00 Sommerfest in der Kita | Kirchgarten > S. 10

Fr 14.6. 17.00 Jugendvollversammlung | GH > S. 9
19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche > S. 6

Sa 15.6. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
10.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7

So 16.6. 10.00 **Gottesdienst Lk 15,1-33** mit Abendmahl K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
15.00 Trauercafé | MW 64 Sout.

Mo 17.6. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Mi 19.6. 19.30 Vortrag: Wert für Geld | GH > S. 10

Do 20.6. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 10
19.00 Donnerstag, der kleine Freitag | Marktplatz > S. 5

Fr 21.6. 10.00 Kita-Verabschiedungs-Gottesdienst > S. 10
16.30 Marjan kocht | MW 64 Sout. > S. 14
19.00 Musikalische Mittsommernacht > S. 12

Sa 22.6. 11.00 Sommerfest Bugenhagenschule | Oesterleyst. 22 > S. 10

So 23.6. 10.00 **Gottesdienst 1. Sam 24,1-20** mit Verabschiedung S. Opatz > S. 4 F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.30 Vernissage: Hamburg meine Perle | GH > S. 11

Mo 24.6. 9.45 Kirchentour: Backstein, Barock u. Butterkuchen | Bhf. Blankenese > S. 11

Di 25.6. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7
18.30 Bibel-Teilen | GH UG > S. 14
19.30 Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats | MW 68

Mi 26.6. 18.30 Vortrag: Demenz und Lebensqualität für alle Beteiligten | GH > S. 11

Sa 29.6. 10.00 Konfirmation > S. 8 J. Karera-Hirth | A. Höber
13.00 Konfirmation > S. 8 J. Karera-Hirth | A. Höber
16.00 Konfirmation > S. 8 J. Karera-Hirth | A. Höber
15.00 Erinnerungsfeier für Angehörige | Friedhofskapelle

So 30.6. 10.00 Konfirmation > S. 8 J. Karera-Hirth | A. Höber
11.30 **Familiengottesdienst** mit Taufen am Elbstrand, aktuelle Info: www.blankeneser-kirche.de, buero@blankeneser-kirche.de

F. Engelbrecht

Juli 2024

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. Ex 23,2

Mo 1.7. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Mi 3.7. 19.30 Vortrag: Sexualisierte Gewalt | GH > S. 11

Do 4.7. 19.00 Donnerstag, der kleine Freitag | Marktplatz > S. 5

Fr 5.7. 17.00 Bugi-Gottesdienst zum Abschied der Zehntklässler > S. 10
17.00 Trainee: Was ist das? | BUNKER > S. 9

Sa 6.7. 10.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7

So 7.7. 10.00 **Gottesdienst** mit Mozart-Messe > S. 12 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Di 9.7. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 14

Mi 10.7. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche > S. 6

Do 11.7. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 11
17.00 Bugi-Gottesdienst Abiturienten > S. 10

Fr 12.7. 10.30 Bugi-Gottesdienst Grundschule > S. 10

Sa 13.7. 11.00 Kindergarten-Gottesdienst Verabschiedung Schukis > S. 10

So 14.7. 10.00 **Gottesdienst 2. Mose 16,2-18** mit Abendmahl F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht
18.00 Sommerliches Orgelkonzert > S. 12

Mo 15.7. 19.00 Meditation: Der Stille Raum geben

Di 16.7. 11.00 Bugi-Gottesdienst zum Schuljahresende > S. 10
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7

Mi 17.7. 18.00 Familienkonzert: Karneval der Tiere > S. 13
19.00 BUNKER-Special: Sommerparty | Kirchgarten > S. 9

Fr 19.7. 16.30 Marjan kocht | MW 64 Sout. > S. 14

Sa 20.7. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Di 23.7. 14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7

So 21.7. 10.00 **Gottesdienst Eph 5,8-14** mit Gedenken der NS-Opfer > S. 6 K.-G. Poehls
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
12.00 Gedenken an die NS-Opfer | Mahnmahl Grotiusweg 36 > S. 6
15.00 Trauercafé | MW 64 Sout.

So 28.7. 10.00 **Gottesdienst Mt 13,44-46** F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth
11.30 Schnuppertag im Fischerhaus | Elbterrasse 6 > S. 6

August 2024

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Ps 147,3

So 4.8. 10.00 **Gottesdienst 5. Mose 30,1-6** mit Abendmahl K.-G. Poehls
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Fr 9.8. 19.30 SHMF 2024: Sommermusik > S. 13

So 11.8. 10.00 **Gottesdienst Gal 2,16-21** J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth

Fr 16.8. 16.30 Marjan kocht | MW 64 Sout. > S. 14

Sa 17.8. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
15.00 Japanisches Obon-Konzert | Friedhofskapelle > S. 13

So 18.8. 10.00 **Gottesdienst Lk 13,10-17** mit Abendmahl J. Karera-Hirth
11.30 **Familiengottesdienst** J. Karera-Hirth

So 25.8. 10.00 **Gottesdienst 3. Mose 19,1-3,13-18,33,34** F. Engelbrecht
11.30 **Familiengottesdienst** F. Engelbrecht

Di 27.8. 8.50 Tagesausfahrt: Elbpanorama-Tour | Bhf. Blankenese > S. 7
14.00 Tablet- und Smartphone-Treff | MW 64 Sout. > S. 7
19.30 Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats | MW 68

Mi 28.8. 19.00 Resonanzraum: Tanzen in der Kirche > S. 6

Sa 31.8. 9.30 Bugi-Einschulungsgottesdienst Erstklässler > S. 10
10.00 Straßenfest: Mobiles Wohnzimmer vor der Kirche | Kirchvorplatz > S. 6
19.00 Konzert: Classic meets Jazz | GH > S. 13

Abkürzungen: MW=Mühlenberger Weg | GH=Gemeindehaus | KGR=Kirchengemeinderat | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr.147 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für Sept./Okt. 2024: Mi 17. Juli

Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass, wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Die Pastorinnen und Pastoren

Frank Engelbrecht

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 0157 71620547, frank.engelbrecht@blankeneser-kirche.de

Julia Karera-Hirth

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 0176 74907569, julia.karera-hirth@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Reinhold Kötter, Militärdekan
reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro

Dörthe Goral

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buero@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonten

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE72 2003 0000 0006 6040 41

Förderverein Blankeneser Kirche am Markt e.V.

IBAN: DE23 2005 0550 1265 2222 22

Stiftung ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

IBAN: DE28 2005 0550 1265 3030 30